

# Sophia forscht

Wissenschaftlerinnen der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck



## Sophia forscht

Dr.<sup>in</sup> Martina Kraml  
Sprecherin  
Dr.<sup>in</sup> Gertraud Ladner  
Stellvertreterin

Homepage: <http://uibk.ac.at/theol/sophia>

## Kontaktadresse:

Edeltraud Schwarz  
Karl-Rahner-Platz 1, 6020 Innsbruck  
E-Mail: [edeltraud.schwarz@uibk.ac.at](mailto:edeltraud.schwarz@uibk.ac.at)  
Tel: 0043-512-507-8651  
Fax: 0043-512-507-2713

lädt ein

zur 1. Herlinde-Pissarek-Hudelist-Vorlesung

5. November 2015, 17.30 Uhr; Hörsaal I  
Katholisch-Theologische Fakultät Innsbruck  
Karl-Rahner-Platz 3

## 1. Herlinde-Pissarek-Hudelist-Vorlesung



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Herlinde Pissarek-Hudelist

## Gastvorlesung



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmtraud Fischer

## Programm

- Begrüßung, Vorstellung von „Sophia forscht“, Präsentation der Herlinde-Pissarek-Hudelist-Vorlesung  
asso. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Kraml
- Worte des Dekans der Theologischen Fakultät  
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver
- Worte der Vizerektorin für Forschung  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Schindler
- Lebensbilder von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Herlinde Pissarek-Hudelist  
Dr.<sup>in</sup> Irmgard Klein
- Gastvorlesung von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmtraud Fischer
- Dankesworte
- Einladung zum Umtrunk

Verschwiegen, vergessen, in die Ketzerei gedrängt:

### Die Geschichte der Frauen mit der Bibel

Die Exegesegeschichte war bis vor kurzem eine reine His-story. Frauen, die die Bibel auslegten, gab es nach den Darstellungen nicht - daraus konnte man sodann auf eine „lange Tradition“ oder sogar auf „die Tradition“ schließen.

Das internationale Großforschungsprojekt „Die Bibel und die Frauen“, das in 21 Bänden und in vier Sprachen erscheint, hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Geschichte der Bibelauslegung durch Frauen sowie eine Rezeptionsgeschichte biblischer Frauenfiguren und geschlechterrelevanter Themen zu erarbeiten.

Die Vorlesung wird an Einzelbeispielen darstellen, dass Frauen immer die Bibel gelesen und ausgelegt haben, und ihre Exegesen viel Beachtung fanden. Vor allem, wenn diese Auslegungen unbequem oder kritisch in Bezug auf die Geschlechterfrage waren, hat man sie dem Vergessen anheim gegeben oder hat die Exegetinnen sogar verketzert.

Kurzvita und Publikationen von Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmtraud Fischer:  
<http://altes-testament.uni-graz.at/de/institut/team/irmtraud-fischer/>